
Knabenchor Gütersloh

Jörg Hoffend leitet künftig den Trägerverein

Von unserem Redaktionsmitglied
DORIS PIEPER

Gütersloh (gl). Wechsel im Vorstand des Knabenchors: Jörg Hoffend, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gütersloh, erklärter Musikfreund und langjähriger Dirigent des gemischten Chors „Ton Art“ in Werther, steht nun auch an der Spitze des Trägervereins der jungen Gütersloher Sänger. Er tritt die Nachfolge von Dr. Dr. Hans-Werner Addicks an.

„Musik“, erklärt Hoffend sein Engagement, „ist mir sehr wichtig und ich unterstütze gern die Kultur in der Stadt, in der ich arbeite.“ Dabei seien die Fußstapfen, in die er trete, groß, lobte er

seinen Vorgänger. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Dr. Heinz-Ottfried Altstaedt, Schatzmeister Jan-Markus Addicks und Beisitzer Welf Sundermann will Hoffend auf „bewährten Wegen weitergehen, aber auch neue Impulse setzen.“ Dazu bringe er nicht nur organisatorische, sondern vor allem finanztechnische Erfahrungen mit. Mit einem Etat von rund 200 000 Euro sei der Knabenchor schließlich schon ein kleines Wirtschaftsunternehmen. 25 Prozent der Gelder sind Elternbeiträge. Die restlichen 75 Prozent für Unterricht, Stimmbildung, Personal, Auftritte und Konzertreisen müssen durch Spenden akquiriert werden. Wobei man auf treue Sponsoren wie Bertels-

mann, Miele, Nobilia und die Sparkasse sowie auch projektbezogene Spender bauen könne.

Der Knabenchor hat viel vor. Zwar wurde, wie bereits berichtet, die Konzertreise in den Osterferien nach Jerusalem aufgrund der jüngsten Bombenanschläge abgesagt – was in Israel auch auf Verständnis traf – doch dürfen sich die Jungen nun auf eine Konzertreise nach Krakau freuen. 70 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs und im Gedenken an die Opfer des Holocausts werden die jungen Gütersloher Ende Mai in der dem Vernichtungslager Auschwitz am nächsten gelegenen Großstadt drei Mal Tilo Medeks „Kindermesse“, Hommage an die im Dritten Reich ermorde-

ten Kinder, aufführen. Die Konzerte finden in der katholischen Katharinenkirche Krakaus statt, in der evangelischen Martinikirche und in der jüdischen Tempel-Synagoge. „Was uns besonders freut“, betont Sigmund Bothmann als Künstlerischer Leiter.

Die messeartige, anspruchsvolle A-cappella-Komposition Medeks – unter anderem zu Texten von Nelly Sachs und Paul Celan – sei „starker Tobak“. Nicht jedes Chormitglied könne so einfach die sprachlichen Bilder vom Leiden und Sterben der Kinder im Konzentrationslager abstrahieren. Entsprechend sorgsam werden die Knaben – in Absprache mit den Eltern – dieses Werk erarbeiten.

32 Anzeigen

Oelde

Rheda-Wiedenbrück

Warendorf

Wersekurier

Kalender

Januar, 2015

kw Mo Di Mi Do Fr Sa So

	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Sept.	Oktob.	Novem.	Dezem.				
1	29	30	31	1	2	3	4
2	5	6	7	8	9	10	11
3	12	13	14	15	16	17	18
4	19	20	21	22	23	24	25
5	26	27	28	29	30	31	1
6	2	3	4	5	6	7	8
2005	2006	2007	2008				
2009	2010	2011	2012				
2013	2014	2015	2016				

Heute

Liebe Leserinnen und Leser,
Zugriff auf die Ausgaben vor dem 27.
Februar 2014 haben Sie vorübergehend
nur hier: epaper.die-glocke.de.
Wir bitten um Verständnis.

Download

PDF Download
dieser Seite

PDF Download
dieser Ausgabe

Hilfe und Informationen

Hilfe

... 18 19 20 21 22 23 24 ...

Fragen und Antworten
AGB
Impressum

Lokalnachrichten	Blick in die Welt	Mediathek	Anzeigen	Abo- und Leserservice	Ratgeber	Unterhaltung und Reise	Wetter
Kreis Gütersloh	Brennpunkte	Bildergalerie	Kraftfahrzeuge	Bestellung	Stromtarife	Leserreisen	
Kreis Warendorf	Wirtschaft	Videos	Immobilien	App	Gastarife	Radtouren	
Regionales	NRW	Audio	Wohnungen	e-paper	Telefontarife	Motor	
Lokalsport	Vermischtes		Stellen	Abo-service	Handytarife	Tipps und Termine	
	Sport		Familien	Urlaubsservice	DSL-Tarife	Kino	
			Trauer	Archivzeitung	Geld und Finanzen	Bundesliga Tippspiel	
			Reisen		Brief und Paket	Plattdeutsch Kursus	
			Vermischtes				
			Grüße				
			Mediadaten				

[Über uns](#) [Mediadaten](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [AGB](#) [App](#)